

5/SN-47/ME

UNIVERSITÄTSPROFESSOR

Dr. FRITZ SCHÖNHERR

A-1015 Wien  
Tegetthoffstraße 3  
Tel. 52 68 41Wien, 15.2.1984  
Sch/Ilg

Mitglied der Kommission zur Verein-  
heitlichung und Vereinfachung der  
österreichischen Rechtsordnung

Bundesministerium  
für soziale Verwaltung

Stubenring 1  
1010 W i e n

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung  
von Vorschriften für Hausbesorger;

Ihr Zeichen: 30.561/50-V/2/1984

|                      |               |
|----------------------|---------------|
| BRUNNEN              | GESETZENTWURF |
| 6                    | 10.84         |
| Datum: 15. FEB. 1984 |               |
| 1984-02-27 fechtman  |               |

Sehr geehrte Damen und Herren!

St. Hajek

Zu dem Ministerialentwurf habe ich folgende  
Bemerkungen:

1) Rechtsvorschriften sollen zwar imperativ  
gefaßt werden. Das gilt jedoch nicht für die Einleitung  
einzelner novellierter Bestimmungen; denn das vermeint-  
liche Verbot könnte sich nur auf den Nationalrat richten  
- und ist bereits befolgt, wenn die Novelle beschlossen  
worden ist.

Es sollte daher jeweils heißen: "als neuer Abs.2  
wird angefügt", "§ 1 Abs. 2 lit a lautet" oder "§ 9 entfällt".

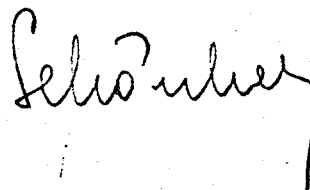
2) Bei der Anführung anderer Gesetze hat die Angabe  
der Nummer des Bundesgesetzblattes, in dem das Stammgesetz  
(oder dessen Wiederverlautbarung) kundgemacht worden ist,  
wenig Sinn; denn der Benützer schlägt das angegebene Gesetz  
in aller Regel nicht im Bundesgesetzblatt nach, sondern in  
einer der gängigen Gesetzesausgaben, welche überdies meist  
den Vorteil haben, daß sie die letzte Fassung wiedergeben.  
Wertvoll wäre es hingegen, nach der Anführung des Gesetzes  
in seiner Kurzform zu sagen "zuletzt geändert durch BGBl.  
Nr. ..." Dann kann nämlich der Benützer prüfen, ob seine

-2-

Gesetzesausgabe auf dem letzten Stand ist. Will er aber  
- ausnahmsweise - auf das Stammgesetz zurückgreifen, dann  
ist dessen Fundstelle ohnedies in der letzten Novelle  
angegeben.

3) In § 17 Abs 2 sollte es wohl einfacher lauten:  
"... wegen Krankheit oder Unfall (§ 14), Urlaub (§ 15)  
und Bildungsfreistellung..."

Mit vorzüglicher Hochachtung



D/Bundeskanzleramt

Präsidium des National-  
rates (25-fach)